

Alles viel zu viel Natur

Festival Die Monostars und Jens Friebe haben im Stuttgarter Merlin gespielt. *Von Ulrich Kriest*

Was für ein schöner Abend, dieser zweite Abend des diesjährigen „Pop Freaks“-Festivals im gut gefüllten Merlin! Zwei Pop-Entwürfe, wie sie unterschiedlicher kaum ausfallen können, standen auf der Tagesordnung. Krankheitsbedingt mussten sie kurzfristig geändert werden, was die Unterschiede noch forcierte. Hier die Monostars aus München, seit Mitte der neunziger Jahre dabei, aber nach einer erstaunlich unsteten Karriere noch immer am Rande der Unsichtbarkeit. Underground. Aktuell hat die Band das komische Geräusch für sich entdeckt und souverän in den Bandsound integriert: Das neue Album „Absolut!“ wäre auch 1981 ein New-Wave-Hit gewesen, nur die Texte sind ambitionierter, wozu der Satz passt, man wolle „schreiben wie Malewitsch malte“. Auf der Bühne wird ehrlich gearbeitet, viele Gitarren, viele Keyboards und ein Sänger, der singt: „Alles ehrlich, direkt und pur, alles viel zu viel Natur“.

Anschließend Jens Friebe, dem die Band abhandengekommen war, weshalb er sich selbst an der E-Gitarre begleitete und manchmal auf das Innenleben seines zuverlässigen Freundes „Rechni“ vertraute. Friebe tauchte Mitte der Nullerjahre auf und wurde vom „Intro“-Magazin gleich zum Star der Stunde ausgerufen. Seine stete Überforderung mit dieser Rolle, eine Mischung aus Pose und Unsicherheit, wurde als „camp“ gepriesen, doch im Laufe mehrerer Alben wuchs Friebe tatsächlich in diese Rolle hinein und besticht heute mit originellem Qualitätspop wie dem Song „Charles de Gaulle“, dem ihm so schnell keiner nachmacht.

Im Merlin gab er den charmant-souveränen Entertainer, hatte eigenwillige Balladen und gebrochenen Solotänzer-Elektropop im Gepäck, besser: im Rechner. Zwischendurch Verbeugungen vor dem vergleichbar glamourösen Schriftsteller Ronald M. Schernikau und dem vergleichbar eigenwilligen Liederschreiber Tilman Rossmly – und dann ein ausgedehnter, inspirierter Zugabenteil, der sich keck gen Mitternacht reckte und streckte.